

An die  
Universitätsprofessoren und  
Mitarbeiter der Universität  
(ausgenommen UKB)

**Rundschreiben 15/2011**  
**Informationen zum Thema Tonerstaub**

Az: 10 · 3

Bonn, 15. März 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus aktuellem Anlaß möchten wir Sie über die derzeitigen Fakten zum Thema „Gefährdung durch Tonerstaub“ informieren.

Zum jetzigen Zeitpunkt geht das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) sowie die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) davon aus, daß die Belastungen durch Tonerstaub in der Raumluft im akzeptablen Bereich liegen und zusätzliche Schutzmaßnahmen im Büro nicht nötig sind. Die Experten sind sich einig, daß aus Vorsorgegründen einige Maßnahmen ergriffen werden können.

Die Abteilung 4.2 – Arbeits- und Umweltschutz empfiehlt daher folgendes:

- Bei der Neuanschaffung von Geräten sollte auf das BG-PRÜFZERT-Zeichen mit dem Zusatz „ergonomisch, emissionsarm“ oder den Blauen Engel geachtet werden.
- Tonerkartuschen sollte das BG-PRÜFZERT-Zeichen für Tonerpulver das den Zusatz „schadstoffgeprüft“ trägt, oder das LGA-Zertifikat „LGA-schadstoff-geprüft“ aufweisen.
- Gruppen-Laserdrucker sollten möglichst in separaten Räumen aufgestellt werden.
- Sozialräume sind für den Betrieb von Laserdruckern und/oder Kopieren ebenfalls ungeeignet.
- Laserdrucker nicht direkt am Arbeitsplatz aufstellen. Ist dies nicht möglich, das Gerät mit der Ventilatoröffnung vom Mitarbeiter abgewandt aufstellen.
- Regelmäßig Lüften.
- So oft wie möglich im Entwurfsmodus oder Economy-Mode drucken.
- Das Auffächern von Papier vermeiden (Freisetzen von Papierstaub).
- Tonerkartuschen "frisch" kaufen.
- Herausrieseln des Tonerstaubs beim Wechseln der Kartusche vermeiden.
- Ausgetretenen Tonerstaub nicht wegpusten sondern sofort mit feuchtem Tuch aufnehmen und entsorgen.

Persönliche Schutzausrüstung wie Handschuhe oder Atemschutz ist beim Wechseln der Kartuschen nicht nötig. Gründliches Händewaschen reicht aus.

*Hinweis auf Filter:* Die Beschaffung bzw. Nachrüstung vorhandener Drucker mit zusätzlichen Filtern sind nur bedingt sinnvoll und in jedem Fall mit dem Hersteller des Druckers zu klären. Jegliche Beschaffung (Veranlassung und Finanzierung) in diesem Bereich obliegt den Instituten und Abteilungen.

Weitere Empfehlungen sowie ausführliche Informationen und Broschüren zu diesem Thema finden Sie auf unserer Internetseite ([http://wob-intern.iai.uni-bonn.de/Wob/de/view/class11\\_id292.html](http://wob-intern.iai.uni-bonn.de/Wob/de/view/class11_id292.html)).

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
i.A.

gz. Baumgärtner